

Calwer Wochenblatt

№ 60.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Hfg. pro Zeile für Stadt und Postort; außer Postort 12 Hfg.

Sonntag, den 16. April 1905.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Vierteljahr 1.10 incl. Zehr- und Postgebühren. Postbezugspreis ohne Postgeb. f. d. Ort- u. Nummernverzeichnis 1 Hfg., f. d. sonst. Verfahr. 1.10, Postgeb. 20 Hfg.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Jagdpächter Joh. Rothacker erlegte dieser Tage einen starken Auerhahn auf Speghardter Markung. In andern Bezirken, in denen das Auerwild ständig ist, kamen bereits mehrere Hähne zum Abschuss. Aus Jägerkreisen vernimmt man, daß die Zahl des Auerwilds im Zunehmen sei.

Stuttgart, 11. April. Auf Grund des Weingesezes bzw. Nahrungsmittelgesetzes wurde letzter Tage der hies. Weinhändler Heinrich Kay, der im September v. J. 358 Liter mit 14prozentiger Zuckerköschung (wie gesetzlich zulässig) gemischten Rotwein als neuen Hefigehalter an einen Privatabnehmer verkaufte, zu 40 M. Geldstrafe, dessen Kellermeister, der Kaiser Wilhelm Groß hier, der in den Jahren 1903—04 verschiedenen Weinen ein Prozent Methenol, der mit 15 Prozent Spirit vermengt war, zusetzte, um ihm eine bessere Farbe und ein schöneres Aussehen zu verleihen, und sie für Rechnung des ersteren als Naturweine verkaufte, zu 100 M. Geldstrafe verurteilt. Die Einziehung des Weines wurde vom Gericht nicht verfügt, da der Sachschaden nicht gesundheitsschädlich ist.

Stuttgart, 14. April. (Oberkriegsgericht.) Ein Fall von Soldatenmißhandlung, der sämtliche Instanzen beschäftigte, kam heute vor dem Oberkriegsgericht zur wiederholten Verhandlung. Der Sergeant Otto Raschorrek vom Artillerie-Regiment 49 war vom Kriegsgericht Ulm wegen Beleidigung eines Untergebenen zu 2 Tagen Mittelarrest verurteilt worden, dagegen von einem Vorgesetzten der Mißhandlung und Abhaltung des Untergebenen von der Beschwerde freigesprochen worden. Es war ihm zur Last gelegt, im Frühjahr 1901

dem Kanonier Hager mit den Worten: „Ist hat das Nas die Pferde nicht getränkt“ einen Schlag in das Gesicht versetzt zu haben, so daß Hager aus der Nase blutete. Raschorrek bestritt sowohl die Mißhandlung als die Beleidigung, während Hager bezeugte, er sei geschlagen und beleidigt worden. Gegen das Urteil des Kriegsgerichts legte der Angeklagte Berufung ein, ebenso der Gerichtsherr mit der Begründung, es liege Mißhandlung eines Untergebenen vor. Das Oberkriegsgericht verwarf die Berufung des Gerichtsherrn, fand diejenige des Angeklagten als begründet und erkannte unter Aufhebung des Kriegsgerichtlichen Urteils auf Freisprechung. Das Berufungsgericht war der Ansicht, daß der Schlag unabsichtlich erfolgt war und daß der Angeklagte auch nicht die Absicht gehabt habe, den Hager zu beleidigen. Der Reichsmilitärgericht gab der Revision statt und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das Oberkriegsgericht. Auf Grund der Zeugenaussagen wurde der Angeklagte in der zweiten Verhandlung wegen Mißhandlung und Beleidigung eines Untergebenen zu 8 Tagen geldem Arrest verurteilt. Bei der Strafvermessung kam neben der vorzüglichen Führung des Angeklagten in Betracht, daß er nicht nur von den Vorgesetzten, sondern auch von seinen Untergebenen als ein wohlwollender und humaner Unteroffizier geschildert wurde, der sich in diesem Falle nur im Diensteifer zu einer Ausschreitung hinreißt ließ.

Stuttgart, 14. April. Bei der heutigen Ziehung der Pferdemarktlotterie fiel der erste Hauptgewinn von 40 000 M. auf die Nummer 51 272, der zweite Hauptgewinn von 10 000 M. auf Nr. 21 187, der dritte Hauptgewinn von 2 000 M.

auf Nr. 22 187. Der vierte und fünfte von je 1000 M. fielen auf die Nummern 23 113 und 106 616. 6 Gewinne à 500 M. fielen auf die Nummern 71 656, 74 297, 98 440, 63 763, 69 773 und 102 935. (Ohne Gewähr.)

Stuttgart, 14. April. (Schillerfeier.) Für den Jubiläumsszug des Handwerks am Nachmittag des 9. Mai sind schon 26 kostümierte Wagengruppen angemeldet. Beinahe alle Gewerbe werden im Zug, dessen Leitung in den Händen von Prof. Stähler liegt, vertreten sein. Besondere Gruppen bilden die Stadtgarde zu Pferd, die Schützen, die Jäger, der Allderein, der Schutzverein für Handel und Gewerbe, die Handelskammer, der Gewerbeverein u.

Cannstatt, 14. April. Eine überaus gefährvolle Arbeit verrichteten gestern morgen 2 Schieferdecker an der Lutherkirche. Der Dachstuhl auf dem Turmstumpf hing seit 8 Tagen schief. Zur obersten Turmöffnung und dann weiter auf zwei an der Außenseite des Turmhelms übereinander angebrachten Leitern gelangte der eine der beherzten Männer an den Turmstumpf und an diesem in freier Kletterarbeit zum Wetterhahn. Dieser wurde herabgelassen und glücklich gelangten beide Arbeiter wieder durch eine kleine Öffnung in den Turmhelm. Die Leitern an der Turmspitze bleiben stehen bis der Hahn wieder aufgesetzt werden kann. Vorübergehend konnten der Arbeit nur mit geheimem Grausen zuschauen.

Ellwangen, 14. April. Am vergangenen Mittwoch überfuhr lt. „Ips- u. Jagstztg.“ ein Stammholzfuhrwerk die 76jährige Witwe Katharine Bäter von Rosenberg. Beide Fäße wurden ihr abgedrückt. Gestern starb die Bedauernswerte im hiesigen Krankenhaus.

Der Spion.

Historischer Roman aus der Geschichte des heutigen Rußlands von Julius Große.

(Fortsetzung.)

Smirnow? Ich kannte einmal einen Bopen dieses Namens in Nikolajew vor zwanzig Jahren, einen meiner Lieblingslehrer in der Kriegsschule; es war ein leutseliger, unterwürfiger und schüchtern Herr. Sollte er seitdem auf das Land verschlagen sein? Vortrefflich, das könnte mir vieles erleichtern.

Ich teilte Frau Radjeschda meine Vermutung mit und schlug ihr vor, zunächst bei ihm vorzufahren. Von dort konnte sich alles weitere entwickeln.

Dieser Vorschlag schien die erregte Frau endlich zu beruhigen, und so schieden wir am Mittag unsere Reise fort. Das Wetter hatte sich aufgeklärt, und unsere frisch geputzten Pferde griffen mutig aus. Noch vor Sonnenuntergang tauchte der Wiebel und das Türmchen des Herrenhauses von Stanika Tarussa auf aus den bereisten Wäldern.

Frau Radjeschda's Augen füllten sich mit Tränen, als sie die Heimat erkannte, und die vorige, kaum bezwungene Aufregung lehrte zurück.

Glücklicherweise war Wassili Smirnow, der würdige Pöpe von Tarussa heute zu Hause. Er stand am Fenster, und zu meiner Freude erkannte ich in dem alten Herrn meinen einstigen Lehrer in Nikolajew. Dieselbe hohe Gestalt mit dem breiten Gesicht und der apostolischen Stirn und den klugen wohlwollenden Augen. Nur das lange Haar war schneeweiß geworden und seine Haltung gebeugt.

Eine alte Schaffnerin öffnete die Tür, als wir vorgefahren waren. Raum hatte ich meine Bitte ausgesprochen, Batjuscha (Väterchen) Smirnow selbst zu

sprechen, so erschien seine würdige Gestalt schon auf der Schwelle. Doch da er eine Dame an meiner Seite sah und ihre Erscheinung bemerkte, rief er in das Haus nach seiner Frau und Diensthoten. Mit Ehrfurcht und Staunen wurde alsbald Frau Radjeschda aus dem Schlitten gehoben. Niemand von allen Anwesenden schien sie wiederzuerkennen, offenbar hielt man sie für meine Frau.

„Aber Matuschka (Mütterchen) Usinja,“ sagte Frau Radjeschda, als wir im warmen Vorraum waren, „habe ich mich denn so verändert, daß ich Ihnen fremd geworden bin? Nicht wahr,“ setzte sie traurig hinzu, „mich haben Sie nicht erwartet nach so langer Zeit. Geben Sie mir doch die Hand, oder haben auch Sie den Stab über mich gebrochen? Das würde mir wehe tun.“

Frau Usinja Smirnow machte große Augen und erhob vor Staunen die Arme. Dann aber küßte sie Frau Radjeschda beide Hände und erschöpfte sich in hundert Zärtlichkeiten, als habe sie selbst ein verlorenes Kind wiedergefunden. Aber nun kam in der Tat die Nachwirkung der letzten Erlebnisse wie der winterlichen Kälte nach. Frau Radjeschda zitterte bald in Frost, bald in Fieberhitze und mußte sofort zu Bett gebracht werden. Da kein Arzt zu haben, war ich in Sorge, aber Batjuscha Smirnow kannte sofort in einem ungeheuren Schrank, der seine Hausapotheke enthielt, zwischen allerhand Schachteln und Bäcksen, welche Kräuter und Theesorten enthielten.

Inzwischen nahm ich seine würdige Usinja bei Seite und bat sie, sofort auf das Schloß zu schicken und unter irgend welchem Vorwand die alte Sascha, oder wenn möglich, Comtesse Tatiana selbst holen zu lassen, aber empfahl zugleich nichts von der Ankunft Frau Radjeschdas zu verraten.

„Aber das wird ja kaum nötig sein“ — sagte sie — „Batjuscha Wassili erwartet ja ohnehin das Fräulein, es kann jeden Augenblick kommen. Wie wars denn, Wassili, wollte sie nicht noch einmal beichten oder Rücksprache nehmen

Rödmühl, 14. April. Auf der Bahnstrecke Büttlingen-Rödmühl wurde lt. Neckar-Ztg. der Leichnam eines unbekanntes Mannes im Alter von etwa 40 Jahren aufgefunden, dessen beide Beine hart am Leib abgefahren waren. An Wertsachen hatte er nichts als einen Geldbeutel mit 2 J bei sich. Es scheint sich um einen Selbstmord zu handeln und keine Veranschuldigung einer dritten Person vorzuliegen.

Pforzheim, 14. April. Gestern nachmittag hat sich ein hier wohnhafter, 50 Jahre alter Schreiner, gebürtig von Liebenzell, in seiner Wohnung erhängt. Lebensüberdruß bezeichnete er in seinen hinterlassenen Briefen als Grund der Tat. Er lebte von seiner Familie getrennt.

Hannover, 13. April. Ein schreckliches Verbrechen ist hier in den letzten Tagen entdeckt worden. Im August 1901 verschwand in einem Haus der Wundestraße auf rätselhafte Weise das Kind Elise Kassel. Wie der Hannover Kurier berichtet, verschwand nun in demselben Haus, in dem auch Elise Kassel abhanden kam, am Montag nachmittag das achtsjährige Mädchen Erna der Eheleute Tischler Schaer. Das Kind hatte bis dahin mit andern Kindern auf der Straße gespielt. Als die Eltern abends das Kind hereinrufen wollten, war es verschwunden. Alle Nachforschungen am Abend und in der Nacht blieben erfolglos, und erst am Dienstag morgen, als die Kriminalpolizei sich mit dem Verschwinden des Kindes befaßte, wurden Stimmen laut, daß am Abend vorher der dem Trunk ergebene Postkaffner Klaus Bütcher das Kind an sich gelockt und mit in seine Wohnung, Wundestraße 1, genommen habe. Durch Redensarten machte sich ferner verdächtig der ebenfalls im Haus Wundestraße 1 wohnhafte Schuhmacher Paul. Während des Suchens der Kriminalpolizei wurde gemeldet, daß auf der Bahnrampe Kumpfleie eines ermordeten Kindes gefunden worden seien. Inzwischen fand die Kriminalpolizei im Keller des Hauses Wundestraße 1, zwischen Kisten und in einer Vertiefung versteckt, ebenfalls Körperteile eines toten Kindes. Der Vater des vermißten Kindes erkannte die Leichenteile als von seinem Kinde herrührend. Der Mörder hat nach Verübung eines Verbrechens sein Opfer zerstückelt und zum Teil in dem Keller verscharrt, zum Teil auf die Bahnrampe geworfen. Man vermutet, daß Paul sowohl als Bütcher mit dem Verschwinden der Elise Kassel in sehr naher Beziehung stehen. Der Mörder Bütcher und der Schuhmacher Paul wurden ins Polizeigefängnis gebracht, und die gefundenen Leichenteile nach dem gerichtlichen Totenhaus geschafft. Bütcher hat inzwischen die Tat eingestanden. Die beiden Verhafteten, die auch schon zusammen in diesem Hause wohnten, als am 18. August 1901 Elise Kassel aus dem Nachbarhause verschwand, bestritten hartnäckig jeden Anteil an dem Verschwinden dieses Kindes. Nun ist aber, wie telegraphisch berichtet

wird, bei den Nachforschungen, die die Kriminalpolizei im Keller anstellte, heute das vergrabene Skelett eines Kindes gefunden worden, das vermutlich das des seit vier Jahren verschwundenen Kindes Elise Kassel ist.

Hannover, 14. April. Gestern Abend 11 1/2 Uhr wurden die beiden Mörder aus dem Untersuchungsgefängnis abgeholt und der Leiche der Elise Kassel in dem Hause Wundestraße 1, gegenübergestellt. Paul trug ein freches Benehmen zur Schau, während Bütcher beim Anblick der Leiche zusammenschrak und erblickte. Auf die Frage des Untersuchungsrichters, ob sie gestehen wollten, daß sie die Elise Kassel im Jahre 1901 ermordet hätten, antworteten beide, sie wüßten nicht, wie das Paket mit der Leiche in den Keller gekommen sei. Nach halbständiger Konfrontation wurden die Mörder in das Untersuchungsgefängnis zurückgeführt.

Berlin, 14. April. Das Reichsmarineamt kaufte, nach einem Kieler Telegramm des Berl. Tagebl., eine größere geschützte Strandfregatte der Südküste von Ulsen, unweit der neuen Marinestation Sonderburg. Wie verlautet, soll dort eine Schiffsreparaturwerkstatt angelegt werden.

Berlin, 14. April. Heute morgen 7 Uhr hat das freiwillige deutsche Automobil-Korps seine erste größere Uebungsfahrt angetreten. Etwa 30 Teilnehmer hatten sich in ihren Uniformen und mit ihren Chauffeuren am Plage vor dem Brandenburger Tor versammelt, an dem auch die Räumlichkeiten des Automobilklubs liegen. Die Fahrt geht zunächst nach Hamburg, wird zuvor aber in Bergedorf unterbrochen, wo Prinz Heinrich von Preußen die Teilnehmer begrüßen wird. Am Abend ist Festessen im „Hamburger Hof“ und Sonnabend morgen 8 Uhr hält der kommandierende General des 9. Armeekorps auf dem Buxterplatz Parade über das Korps ab. Darauf geht es gleich in der Richtung Kiel weiter. Die Fahrt endet nach mehrtägiger Dauer wieder in der Reichshauptstadt.

Berlin, 14. April. In der Privatklage des Dr. Karl Löwe gegen den Zeitungsverleger August Scherl wegen Beleidigung (letzterer hatte den Dr. Löwe durch Privatbelästigungen verfolgen lassen) erkannte der Gerichtshof nach längerer Verhandlung auf Freisprechung, da Scherl nachweislich nur den Auftrag gegeben hatte, Löwe zu beobachten, ob er mit Angestellten von Scherl verkehre. Dem Privatkläger wurden die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Hamburg, 14. April. In Schiffsahrtkreisen herrscht große Besorgnis wegen des Hamburger Dampfers „Castalia“, welcher am 7. März von Antwerpen nach Vera Cruz auslief, dort am 1. April fällig war und bis heute nicht eingetroffen ist.

Stargard, 14. April. Bei dem hiesigen Drogonregiment Nr. 9 sind mehrere Soldaten an

Genickstarre erkrankt. Ein Fall ist tödlich verlaufen. Die übrigen Kranken befinden sich auf dem Wege der Besserung.

In Oberschlesien breitet sich die Genickstarre fortgesetzt aus. Aus zahlreichen Ortschaften werden Neuerkrankungen gemeldet. — Im Stadtbezirk Beuthen wurden in der Zeit vom 27. März bis 10. April 14 neue Erkrankungsfälle an Genickstarre gemeldet, von denen 6 einen tödlichen Ausgang nahmen. Die Gesamtzahl im Stadtbezirk Beuthen und im Stadtteil Friedrichshütte ist 62. Hier von sind 21 Personen gestorben.

Zürich, 14. April. Die Weinbauern von Devaix im Kanton Neuenburg verhindern ein Gesechtsschießen des Militärs, da ihnen wegen des Flurschadens keine Zustimmung gegeben worden war. Sie zogen in die Weinberge und begaben sich nicht von der Stelle, so daß das Schießen unterbleiben mußte. Ein Regierungskommissar begab sich nach Devaix.

London, 14. April. Der Berliner Korrespondent des „Standard“ meldet seinem Blatte, die französische Regierung habe tatsächlich den anderen Mächten, darunter Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien und den Vereinigten Staaten mitgeteilt, daß Delcassé die deutsche Regierung von dem Inhalt des englisch-französischen Abkommens über Marokko vor der Unterzeichnung unterrichtet habe. Die Angelegenheit ist dadurch in eine neue Phase getreten. Die Mitteilung der französischen Regierung schließt in sich den Vorwurf eines Mangels an Loyalität gegen die deutsche Regierung. Die betreffenden Mächte werden selbstverständlich die deutsche Regierung von der französischen Behauptung in Kenntnis setzen. Die deutsche Regierung dürfte dann den deutschen Standpunkt darlegen. Jedenfalls werde es leicht sein, zu beweisen, daß die deutsche Regierung keine amtliche Kenntnis von dem englisch-französischen Abkommen hat.

Petersburg, 14. April. In Kiel wurden auf Rechnung der russischen Regierung zehn Torpedoboote bestellt, welche im Mai zu liefern sind. Die russische Regierung hat außerdem bei verschiedenen auswärtigen Patronen-Fabriken 400 Millionen Patronen bestellt, lieferbar in aller kürzester Zeit.

Petersburg, 14. April. Wie aus Warschau gemeldet wird, verurteilte das Militärgericht in dem Prozeß wegen der jüngsten Unruhen zwei Angeklagte zum Tode durch den Strang, weil sie einen Polizeilagenten tödlich angegriffen hätten. Der Generalgouverneur begnadigte einen zu 12 Jahren Zwangsarbeit.

Messina, 13. April. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser ist um 7 Uhr abends, von Korfu kommend, im hiesigen Hafen eingelaufen.

Messina, 14. April. Vorgestern abend hatten alle Schiffe im Hafen von Korfu illuminiert.

wegen der Trauung morgen? Da gibst ja noch viel auszumachen — ja — ja aber Frau Radja, mein armes Hähnchen, mein süßes Kind — wer hätte das erwartet — aber nur Mut, gleich wird der Tee fertig“ — und abermals floß der unauffhaltsame Strom ihrer redseligen Gabe.

Eine Minute später war ich mit dem würdigen Popen allein, der mir mit stannender Freude die Hand schüttelte, als er in mir seinen alten Schüler von der Kriegsschule erkannte.

Aber freilich, als ich nun mein Anliegen in Betreff Frau Radjeschbas vorbrachte, auch in Kürze von ihrem Geschick erzählte, erschrak der alte Herr nicht wenig und wurde sehr ernst. „Das ist ein böser Zwischenfall“, sagte er salbungsvoll, „aber wer von uns darf den ersten Stein heben? Fern sei es von mir, zu richten. Der Herr im Himmel sät alles in seiner Langmut und mit mehr Freude am Neuen, als an dem Gerechten. Und wer weiß auch sonst. Es liegen so schwere Lasten auf uns, daß die kleinen Sorgen in den großen verschwinden. Vielleicht ist es gut so, daß Frau Radja gerade jetzt kommt, denn es ist Keiner unter uns, ob hoch oder niedrig, der nicht die schweren Prüfungen empfindet, die uns der Himmel auferlegt.“

Diese mir unverständliche, halb geheimnisvolle Andeutung machte mich abermals ruhig. Was war denn geschehen, um Anlaß zu diesem elegischen Ton zu geben?

Sollte dem alten Ushakoff etwas zugestoßen sein? Dann wäre der Empfang ein anderer gewesen, und zu meiner Freude erfuhr ich, daß auf dem Schloß alles wohl auf, und bereits viele Gäste zum morgigen Feste angelangt seien. Noch während wir darüber sprachen wurden wir unterbrochen. Es war so, wie Natuschka Ustinja vorausgesagt hatte. Ein eleganter, mit kleinen Litzauern bespannter Schlitten fuhr vor dem Hause vor und aus dem Schlitten, den sie

selbst gefahren, sprang eine Dame, in der ich nach Sherwoods Beschreibung sofort die ältere Schwester Radjas erkannte, eine armutige Gestalt von elastischer Bewegung, mit dunklen Augen und dunkler Lockenfalle, so viel ich bei dem ersten flüchtigen Blick sehen konnte.

Wassilj Smirnow, der würdige Pape, empfing die Tochter seines Onkels herrn mit unterwürfigster Reuerenz und führte sie mit ehrfurchtsvoller Gravität sofort in das Zimmer seiner Frau Ustinja, welche noch immer am Lager Radja's beschäftigt war. Ich übergehe hier das erschütternde Wiedersehen der Schweftern, ihre Ausrufe und Freudenstränen, wie ihr langes Gespräch, das sich ebenso um Radjas Erlebnisse und Flucht aus Smolensk, wie um Tatjanas bevorstehende Hochzeit drehte.

Ich hatte mich diskret in das Privatzimmer des Popen zurückgezogen, wo der würdige Seelsorger ab und zu wieder erschien, um mir Gesellschaft zu leisten. Die Zeit verstrich, und ich hielt es schließlich für das Beste, lieber sofort allein das Werk zu beginnen, den alten Ushakoff aufzusuchen und die Besöhnung vorzubereiten.

„Aber es hat damit wirklich keine Elie“, meinte der Pape. „Sie treffen den gnädigen Herrn zwar jetzt schon zu Hause, werden ihm aber doch erst in der Zerkunde am willkommendsten sein. Bei den jetzigen Zeiten wird es ihn freuen, einen alten Freund wiederzusehen. Niemand weiß ja, was der nächste Tag, die nächste Stunde bringen kann. Gott sei es geklagt, wie es scheinen will, gehen wir ernstern Verhängnissen entgegen.“

Wieder dieser feierliche Ton, und dabei sah mir der alte Herr so fragend und forschend in die Augen, als erwarte er von mir eine bestimmende Reue- rung oder neue Mitteilung.

(Fortsetzung folgt.)



Das englische Schlachtschiff „Dulwart“ ließ ein Bombardement von Leuchtflugeln steigen. Die deutschen Schiffe gingen ununterschiedlich in See. Auf der „Hohenzollern“ strahlte die Kaiserstandarte aus elektrischen Glühperlen. Gestern war bei schönem Wetter und etwas bewegter See die Fahrt über das jonische Meer prächtig. In Taormina war Ausbootung beabsichtigt, sie unterblieb jedoch wegen der starken Brandung. Die Fahrt wurde an der abwechslungsreichen Ostküste Siziliens bis nach Messina fortgesetzt, wo die Schiffe um 7 Uhr ankamen.

Monaco, 14. April. Während der gestrigen Motorboot-Wettfahrt ereignete sich ein Unfall. Ein Motorboot geriet in Brand und sank. Die Insassen konnten sich retten.

Tanger, 14. April. Die Entschlebung Deutschlands, eine Gesandtschaft nach Fez unter dem Grafen Tattenbach zu entsenden, wirkt auf die Eingeborenen und Ausländer begeistern und Hoffnung erregend ein, auf die Franzosen ver-

blüend. Man erachtet das Vorgehen Deutschlands als korrekt und unerschrocken. Die Gesandtschaft soll abgehen, sobald die vom Sultan angebotenen Kett- und Packtiere und die große Eskorte eintreffen.

Tokio, 14. April. Die japanischen Zeitungen bezweifeln die Aufrichtigkeit der deutschen Marokko-Politik und stehen auf Seiten Frankreichs. Die Reise Kaiser Wilhelms nach Tanger sei eine Demonstration gegen die englisch-französische Entente zu Gunsten Russlands gewesen.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 1. April. Lina Else, Tochter des Jakob Weber, Lokomotivführers hier.
3. „ Ludwig, Sohn des Friedrich Herrmann, Schuhmachers hier.
Getraute.
1. April. Michael Friedrich Koller, Sattler hier, mit Anna Marie Schäfer, Kleidermacherin.
4. „ Franz Reuß, Handelslehrer hier mit Josefina Paulin von Augsburg.

- 8. April. Christian Friedrich Zipperer, Tagelöhner hier mit Luise Marie Stog, Näherin hier.
11. „ Josef Anton Beyerle, Bäckermeister in Offenburg i. B. mit Klara Schlichter von hier. Gestorbene.
6. April. Elisabeth Katharine Raag, Tagelöhners Witwe, hier, 69 Jahre alt.

Reklameteil.

Advertisement for Seidenstoffe (Silk fabrics) featuring a logo and text: 'Königlich Preussische Staats-Medaille', 'Seidenstoffe', 'in unvergleichlich reicher Auswahl', 'Mech. Seiden-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19'.

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

In das Genossenschaftsregister Band II. Bl. 29 wurde heute bei dem Darlehenskassenverein Neuweiler, e. G. m. b. H., eingetragen: In der Generalversammlung vom 25. März 1905 wurde an Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Michael Seeger in den Vorstand gewählt:

Johannes Seeger, Hirschwirt in Neuweiler. Den 13. April 1905. Bähler, Adv. Amtsrichter.

Schuleintritt.

Dienstag, den 25. April, beginnt in der Volksschule das neue Schuljahr. Schulpflichtig sind diejenigen Kinder, welche im Jahr 1898 geboren sind, also heuer das siebente Lebensjahr vollenden. Doch können auch solche Kinder aufgenommen werden, welche 1899 geboren sind, wenn sie körperlich und geistig hinreichend entwickelt sind.

Die Knaben haben sich um 9 Uhr, die Mädchen um 10 Uhr bei Herrn Schullehrer Fülle einzufinden. Jedes Kind hat Geburts- und Impfschein mitzubringen. Calw, den 15. April 1905.

K. Ortschaftsinspektorat. Stadtpfarrer Schmidt.

Wärzbach, Ob. Calw.

Nadelstammholz-Verkauf.

(Submission.)

Die Gemeinde Wärzbach verkauft aus dem Gemeindefeld Harbt, Beherene und Becherberg:

- Langholz: 717 St. Föhren mit Fm. 52,38 II., 226,44 III., 293,48 IV., 9,36 V. Kl.
397 St. Tannen mit Fm. 2,77 I., 19,14 II., 81,58 III., 181,08 IV., 14,08 V. Kl.
Sägholz: 8 St. Föhren mit Fm. 0,59 I., 3,93 II., 0,60 III. Kl.
3 St. Tannen mit Fm. 1,76 I., 1,33 II. Kl.

Angebote in ganzen und 1/10-Prozenten des staatlichen Taxpreises, sind entweder auf die einzelnen Lose getrennt, oder aufs ganze Holz in einem Preis, wohlverpackt und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ bis zum 25. April, vormittags 11 Uhr, an das Schultheißenamt einzureichen. Die Eröffnung der Offerte findet am selben Tage vorm. 1/12 Uhr in öffentlicher Sitzung in dem Rathause statt.

Registrierungskosten können vom Gemeindefeldschütz Walfenbacher gegen Bezahlung nach erfolgter rechtzeitiger Bestellung bezogen werden. Verkaufsbedingungen liegen in dem Rathause zur Einsichtnahme auf. Gemeinderat.

Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Die in der Ob. Sommerhalbe anfallenden und gezeichneten 90 Stück Tannen kommen unter den beim Stadtschultheißenamt dahier einzusehenden Bedingungen im

Submissionsweg

auf dem Stoc zum Verkauf u. zw. Langholz I. Kl. 32 Fm., II. Kl. 30 Fm., III. Kl. 36 Fm., IV. Kl. 38 Fm., V. Kl. 21 Fm., zus. 157 Fm.

Die Offerte auf das ganze Quantum sind in ganzen und 1/10-Prozenten des Taxpreises angebracht, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis

Gründonnerstag, den 20. ds. Mts., vorm. 1/12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte, welcher die Submittenten anzuwohnen können, stattfindet, beim Stadtschultheißenamt einzureichen. Das Ausschussholz wird zu 90% des Taxpreises berechnet. Wegen Beschäftigung des Holzes und wegen Auszüge wende man sich an Waldmeister Kappus. Den 14. April 1905.

Der Gemeinderat.

Oberhaugstett.

Langholz-Verkauf.



Mittwoch, den 19. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus 540 Stück aufbereitetes und 170 Stück noch stehendes Langholz, ca. 390 Fm. I., II., III., IV. und V. Kl.

Gemeinderat.

Nach wie vor vermittele ich Aufträge für eine hervorragend leistungsfähige

Kunstfärberei u. chemische Wäscherei

Stabliement I. Ranges. — Hervorragende Leistungen im Umfärben und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarderobe (auch ungetrennt), von Sammetn, Federn, Möbelstoffen, Gardinen, Decken, Tüchern etc. Absendung jeden Samstag. Näßige Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung.

Louise Pfommer, Damenschneiderin, Calw.

Für die

Kirchheimer Rasenbleiche

nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen

Herr J. C. Mayer's Nachf. in Calw, Herr Goffried Roller in Neubulach, Herr H. Wiedenmayer in Zavelstein, Herr L. Scharpf, Rfm. in Liebenzell, Herr J. G. Rall in Neuweiler.

Feinste spanische Blutorangen

empfehlen C. F. Grünenmai jr., Calw, Telefon 76.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zur sofortigen Ausführung für die Gemeinde Neuhengstett zu erbauende Brunnenleitung, sind zunächst die Grab-, Maurer- und Betonierungsarbeiten für die Quellschüttungen, im Gesamtbetrag von 600 M. im Submissionsweg zu vergeben.

Pläne, Ueberschlag und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf und haben lusttragende Bewerber Offerte bis zum 19. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, ebenfalls selbst einzureichen.

S. A.:

Kohler, Bauwerkmeister u. Wasserbantechn.

Schön und gesund.

Ammut und Liebreiz erhalten Sie bei tägl. Gebrauch der Dresdner Lana-Seife Marke H. H. D. von Sahn & Hasselbach, Dresden, à St. 50 g in der Neuen Apotheke.

Barten

(ohne Ertrag) zu mieten gesucht Lederstraße 98 II.

Zimmer

zu vermieten Lederstraße 162.

Altkleiderkasten

für größeres Geschäft passend, der untere Teil mit Türen verschließbar, der Aufsatz mit offenen Fächern. Frau M. Krauss, Teuchelweg.

Prinzeß-Cafeleier

garant. frisch C. F. Grünenmai jr., Calw, Telefon 76.

Heu

hat abzugeben G. Pfau am Markt.

Visitenkarten

liefert in schönster Ausführung die Druckerei ds. Bl.



Calw, 15. April 1905.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns während der langen Leidenszeit und beim Hinscheiden unserer lieben Tante und Base

Johanna Lintenhell,
geb. Schütte,

zu teil wurden, für die trostreichen Worte des Herrn Defau und die ehrenvolle Beichenbegleitung sagen innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Calw.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich den verehrten Interessenten seine Dienste anzubieten in:

- Uebnahme von Privat-Vermögens-Verwaltungen,
- Stellung von Privatrechnungen,
- Ausführung von Nachlass-Auseinandersetzungen,
- Vermittlung von Hypotheken-Darlehen und dergl.

Billigste Berechnung wird zugesichert.

Verwaltungsaktuar Kober.

Bäckermühle Calw.

Im neu eingerichteten Mehlladen empfehle den Detailverkauf in allen Mehlsorten in bester Qualität

Heinr. Mayer.

Direkte Schnell-Postdampferlinie Havre-Newyork



der Compagnie Générale Transatlantique Paris.

Kürzester und bequemster Weg nach Amerika.

Dauer der Seereise 7-8 Tage.

Dauer der ganzen Reise Calw-Newyork 10-11 Tage.

Nähere Auskunft erteilt

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

MAGGI's Würze

sollte in keinem Haushalt fehlen Stets vorrätig bei

Frau **M. Karch**, Delik.-Handl., Bahnhofstrasse.

Fuld & Co., Bankgeschäft, Pforzheim, Kienlestr. 15.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie ausgelosten Effecten.

Besorgung neuer Couponbogen.

Kostenfreie Controlle v. Effecten in Bezug auf Auslösung u. Convertierung.

Kostenfreie Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots.

Vermietung v. Stahlkassens (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.

Conto-Corrent- und Checkverkehr.

Annahme und Verzinsung von Bareinlagen

Discontierung und Incasso von Wechseln.

Ueberweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.

Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kostenfrei eingelöst.

suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen an allen Orten für unsere vorzüglichen erstklassigen Fahrräder unter 2 Jahre Garantie, Prima Nähmaschinen unter 6 Jahre Garantie und Wringmaschinen zu ausserordentl. billigen Preisen u. geben Probemaschinen einzeln ab.

Tüchtige Vertreter

„Spurt“ Maschinen- u. Fahrradwerke Chorinski G. m. b. H., Berlin N. 24.

Fische! * Fische!

Schellfisch, Sander, Cabliau

anf Ostern empfiehlt und nimmt Vorbestellungen entgegen

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telephon 76.

Gelegenheitskauf.



Ein wenig benutztes, kreuzsaitiges

Salonpianino

von Hof-Blasofortefabrikant Pfeiffer ist hier in Calw zu verkaufen. Ankauf erteilt Schullehrer Jätle.

Calw.

Kegelspiele u. Kugeln

für Garten und Bahn empfiehlt

G. Biegler, Dreherei.

Hermann Etter & Co Sigmaringen

Most

aus Etters Fruchtsaft hergestellt, ist in jeder Beziehung haltbar, gesund, vortrefflich, köm reinem Obstmost am Nächsten, u verdient den unbedingten Vorzug vor allen ähnlichen Erzeugnissen. Seit 10 Jahren glänzend bewährt.

In Calw bei Otto Stikel, Georg Pfeiffer, Althengstett: Chr. König, Deckenfronn: Mart. Gulde, Gechingen: Wilh. Vöhringer.

Hautunreinheiten

wie Akne, Wimmer, Blüthen, Finken etc. verschwinden sofort beim Gebrauch von

Strassburger Teerschwefelseife

von Sander & Heldt, Parfümeriefabrik, Strassburg. — Stück 50 ct bei

Wilh. Schneider, Friseur.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Ein bereits noch neuer

Kinderwagen

ist billig zu verkaufen Blergasse 148, 3 Treppen.



Gut erhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Eine einfache

Wohnung

von 3 Zimmern und Zubehör womöglich mit Gartenanteil in der Stadt oder deren Nähe bis 1. Mai gesucht. Näheres im Compt. ds. Bl.

Dessert- u. Frühstücksweine

Sherry, Portwein, Malaga, Med. Tokayer

anerkanntes Stärkungsmittel für Kinder und Schwache

untersucht u. begutachtet

in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen empfiehlt

Otto Wick, Marktplatz.

Ein tüchtiges, in Küche und Hausarbeit wohl erfahrenes

Mädchen

wird bei gutem Lohn per sofort, spät. 1. Mai nach **Sirsau, Villa Blach**, gesucht.

Ein heller



verwendet stets

Dr. Oetker's

Backpulver
Vanilla-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg.

Fructin

bester Ersatz für

Honig.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Einem jüngeren, willigen

Arbeiter

sucht

Färber Börner.

Eisernen Stachen

zu verkaufen, auch eine Partie alte Dachplatten.

Näheres bei **G. Bauer, Sirsau.**

Ein beinahe neuer

Wagen

mit Federn und Bodenk, für Milchfuhrwerk oder Wehger passend, ist sofort billig zu verkaufen.

Emil Holzäpfel,
Bad Teinach.

Teinach.

Einem neuen

Einspännerwagen

(Ruhwagen)

hat zu verkaufen

Carl Siegel,
Schmiedmeister.

Eine ältere Frau

oder ein zuverlässiges Mädchen wird tagsüber zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Erstmühl.

Bis 15 Jhr. gut eingebrachtes

Heu und Dehnd

hat zu verkaufen

Carl Spathelf.



Von 32 gut überwinterten

Bienenwölkern

sehe einige dem Verkauf aus. D. Ob.

Widdberg.

Ein 10 Wochen trächtiges

Mutterschwein

(Blausch) sehr dem Verkauf aus

Johs. Dengler Wwe.